

Öffentliche Vorstellung der Studie

MOBILITÄTSDIENSTLEISTUNGEN GESTALTEN

Beschäftigung, Verteilungsgerechtigkeit,
Zugangschancen sichern

23. März 2020

HINTERGRUND

Getrieben durch Megatrends wie Urbanisierung und Digitalisierung steht die gegenwärtige Mobilität vor einem grundlegenden Wandel. Die globale Klimakrise drängt auf eine Transformation der autozentrierten Mobilitätslandschaft. In Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr verspricht „Mobility as a Service“ (MaaS) die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und wird als ein Lösungsansatz für gesellschaftliche und verkehrspolitische Herausforderungen verhandelt.

Verkehrs- und raumsystemische, ökologische sowie ökonomische Aspekte bestimmen den derzeitigen Diskurs zu MaaS. Was aber sind die sozialen Folgeeffekte neuer Mobilität? Welche Aus-

wirkungen hat ein Wachstum von MaaS auf Anzahl und Arbeitsprofile der im Sektor Beschäftigten? Werden abgelegene Regionen mit Hilfe von privatwirtschaftlich organisierten MaaS besser an den ÖPNV angebunden oder wird Exklusion zunehmen? Wie bezahlbar und zugänglich bleibt Mobilität auch für einkommensschwache Gruppen? Unter welchen Bedingungen führen Mobilitätsdienstleistungen zu mehr gesellschaftlicher Polarisierung? Wie könnten sie einen Beitrag zur Verkehrswende leisten?

Diese und andere Fragen analysiert die Studie „Mobilitätsdienstleistungen gestalten“. Wir laden Sie herzlich ein am Montag, 23. März 2020 die Ergebnisse mit uns und unseren Gästen zu diskutieren.

Öffentliche Vorstellung der Studie

MOBILITÄTSDIENSTLEISTUNGEN GESTALTEN

Beschäftigung, Verteilungsgerechtigkeit,
Zugangschancen sichern

Montag, 23. März 2020

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Haus 1, Konferenzsaal
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

PROGRAMM

18.00 Uhr
BEGRÜSSUNG

Mareike Le Pelley,
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung

18.05 Uhr
VORSTELLUNG DER STUDIENERGEBNISSE

MOBILITÄTSDIENSTLEISTUNGEN GESTALTEN

Ingo Kollosoche, IZT – Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

18.30 Uhr
PODIUMS- UND PUBLIKUMSDISKUSSION

Alexander Handschuh, Sprecher, Deutscher Städte- und
Gemeinbund (DStGB)

Robert Henrich, Chief Executive Officer, MOIA

Kirsten Lühmann, MdB, Sprecherin der Arbeitsgruppe Verkehr
und digitale Infrastruktur der SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Stephan Rammler, wissenschaftlicher Direktor,
IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Dr. Henry Widera, Leiter Vorstandsstab Digitalisierung,
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

MODERATION

Hanna Gersmann, Journalistin

20.30 Uhr
IMBISS

Gelegenheit für einen informellen Austausch

INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSORT

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin-Tiergarten

TAGUNGSLEITUNG

Mareike Le Pelley

Friedrich-Ebert-Stiftung / Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

TAGUNGSORGANISATION

Serap Tekgül

Friedrich-Ebert-Stiftung / Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
E-Mail: wiso.verkehrspolitik@fes.de, Tel: 030/26935-8310

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis
Montag, den 16. März 2020.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Eine Tagungsgebühr wird
nicht erhoben. Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen selbst
zu tragen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche
FES-Mitarbeiterin.

ANFAHRT

Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle
Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße. Parkmög-
lichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

